

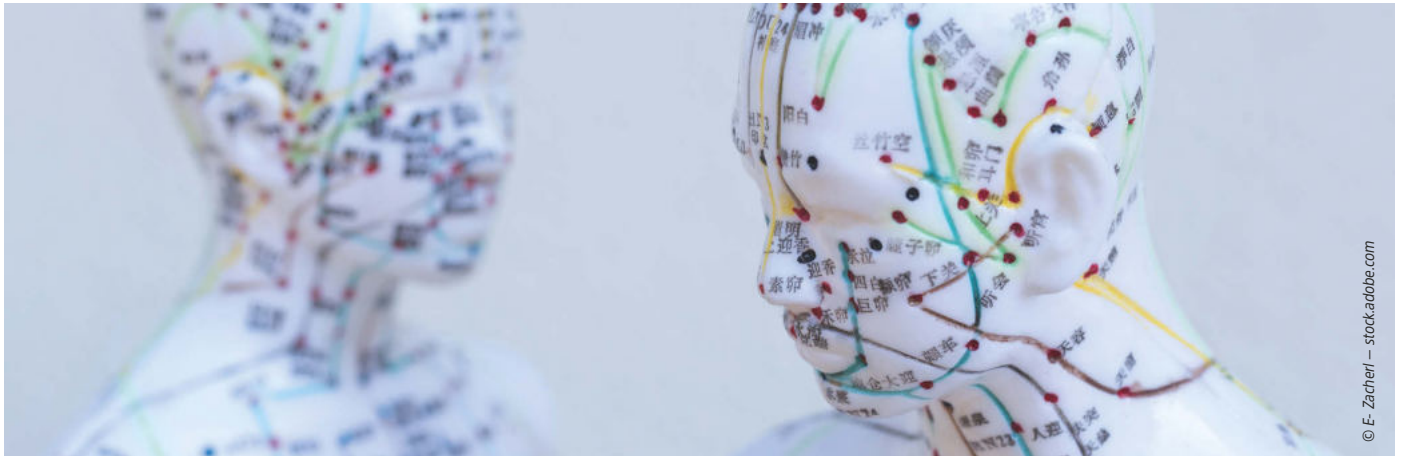
Allergien & Unverträglichkeiten

Reiztherapie



Akupunktur im Rettungsdienst

Eine sinnvolle Ergänzung in der Notfallmedizin



Seine Heiligkeit der Dalai Lama sagt, alle Menschen streben danach, Glück zu erfahren und Leid zu vermeiden. Wenn Menschen nun Leid widerfährt, in Form von Unfällen oder Schmerzen, kommt Hilfe durch die Rettungsdienste. Schnelle, effektive und zuverlässige Maßnahmen sind hier gefragt. An dieser Stelle sei die Frage erlaubt, wie die moderne Notfallmedizin noch weiter optimiert werden kann. Wir denken hier an den adjuvanten, supportiven Einsatz von Akupunktur, wie zum Beispiel die „Battlefield Acupuncture“ in der US-amerikanischen Militärmedizin.

Akupunktur sollte endlich auch Einzug in die zivile Notfallmedizin halten. Akupunktur besticht durch ihre schnelle Wirksamkeit, kaum Nebenwirkungen und die einfache Handhabung. Hinzu kommt: Die Kosten sind sehr gering! Alle, die einen intravenösen Zugang schaffen oder eine Thoraxdrainage legen, können auch Akupunktur in kürzester Zeit erlernen und sicher durchführen.

Historisches

Air Force Colonel Dr. Richard Niemtzow suchte 2001 in Afghanistan im Craig Joint Theater Hospital eine neue effektive Behandlungsmethode zur Schmerzreduktion und zur Reduktion der Verordnungen von opioidhaltigen Schmerzmitteln. Er beschäftigte sich daraufhin mit der Aurikulothérapie.

Fünf Nadeln kommen beim Gebrauch des Battlefield Acupuncture-Protokolls zum Einsatz [1]. Das sind die Punkte Gyrus cinguli, Thalamus, Omega 2, Nullpunkt und Shen Men (Tor der Götter) (s. Abb. 1).

Circa 80 Prozent der behandelten Soldaten in den US-Streitkräften beschreiben eine mindestens 50-prozentige Schmerzreduktion nach nur einer Ohrakupunkturbehandlung.

In der asiatischen Battlefield Acupuncture ist der Einsatz von Akupunktur seit mehr als 5.000 Jahren üblich. In den frühen 60er Jahren entwickelte der japanische Arzt und Wissenschaftler Dr. med. Toshikatsu Yamamoto die nach ihm benannte Yamamoto Neue Schädelakupunktur, kurz YNSA [3]. Dr.

Yamamoto hatte Ende der 60er Jahre damit angefangen, in seinem Krankenhaus in Nichinan, Südjapan, Operationen in Nadelakupunktur durchzuführen. Über 2.000 dieser Operationen sind gut dokumentiert und zum Teil auch filmisch festgehalten. 1973 stellte Yamamoto seine YNSA in Japan der Weltöffentlichkeit vor.

Richard Umlauf, der Pionier der europäischen Akupunktur in der Notfallmedizin, hatte diese Praktik der Akupunkturanalgesie bei Operationen von Dr. Yamamoto erlernt und übernommen. Umlauf führte seit 1990 an der Universitätsklinik Brünn in Tschechien umfangreiche Studien zum Thema Akupunkturanalgesie im OP und zur Pharmapunktur, der Injektionsapplikation von Pharmaka in Akupunkturpunkte, durch.

Die Ergebnisse aus 140.000 dokumentierten Notfallakupunkturen bei 40 verschiedenen Indikationen in zehn Jahren an der Universitätsklinik Brünn in Anästhesie, Chirurgie und Innere Medizin sind in seinem Lehrbuch „Akupunktur in der Notfallmedizin“ dargestellt. Umlauf stellt darin die Behandlungsprinzipien für 40 verschiedene notfallmedizinische Erkrankungsbilder vor. Sein Resümee: Durch die Anwendung von Akupunktur und ihr zugeordneten Techniken kann man bei der Mehrzahl der Patienten rasche analgetische, spasmolytische, antiödematöse, antiphlogistische und immunstimulierende Effekte erzielen.

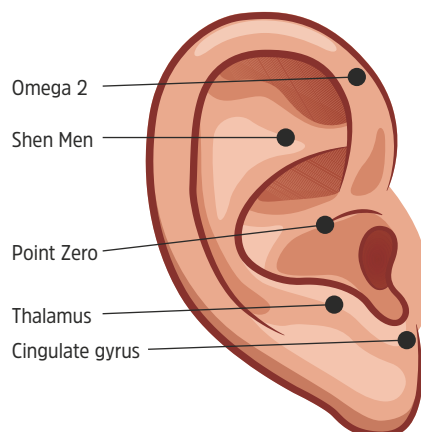


Abb. 1: Battlefield Acupuncture-Protokoll

Die ersten Nachrichten über die Analgesie durch Körperakupunktur bei kleineren chirurgischen Eingriffen kamen 1958 aus China; in Wien und den USA (Chicago) wurde die Körperakupunktur zur Analgesie zum ersten Mal im Jahr 1972 verwendet [4].

Warum sollte die Akupunktur im Rettungsdienst implementiert werden?

Die Akupunktur versteht sich als optimale Ergänzung und Bereicherung der Notfallmedizin durch erweiterte Therapieoptionen für die klinische und präklinische Notfallmedizin. Akupunktur kann unter Umständen gravierende Nebenwirkungen reduzieren oder verhindern, dass sich bedrohliche Situationen zu nicht mehr beherrschbaren Desastern ausweiten, zum Beispiel durch intravenöse Medikamentenüberdosierungen.

Beim Massenanfall von Patienten können viele Verletzte in kürzerer Zeit effektiv erstversorgt werden, etwa bei Angst, Luftnot oder Schmerzen. Dabei können gegebenenfalls Spikes oder ASP-Nadeln – kleine kurze Nadeln mit und ohne Widerhaken – zur Anwendung kommen. Diese sind auch gut geeignet für die Battlefield Acupuncture.

Akupunktur ist auch eine erweiterte supportive Therapieoption in der klinischen und präklinischen Therapie des akuten apoplektischen Insultes. Nach Aussage von Prof. Dr. Louis Caplan (Harvard Medical School, Boston, USA) während des Asiatisch-pazifischen Schlaganfallkongresses 2014 (APSC) ist die YNSA eine sehr empfehlenswerte supportive Behandlungsoption beim akuten apoplektischen Insult.

Laut Prof. Dr. med. Babak Boroojerdi, Facharzt für Neurologie an der RWTH Aachen, ist Akupunktur kein Hindernis für eine Lyse. YNSA kann in der mobilen Stroke Unit (Bad Homburg/Berlin) nach CT – das heißt bei akuter Blutung –, wenn eine Lyse sicher nicht durchführbar ist, sofort eingesetzt werden.

Bei psychogenen Notfällen haben sich sedierende Punkte der Ohr- (NADA-Protokoll) und Körperakupunktur (Lenkergefäß 20 mit den 4 Weisen) bewährt. Weitere in der Praxis bewährte Indikationen:

- Bei Notfällen, die keine lebensbedrohlichen Notfälle sind;
- in der Schwangerschaft;
- in der ambulanten Behandlung, wenn Patienten die Mitfahrt verweigern;
- in der Schnittmenge von Palliativmedizin und Notfallmedizin (ca. 3 % aller Notarzteinsätze in Deutschland finden bei Palliativpatienten oder Sterbenden statt!);
- bei unklarer Bewusstlosigkeit [5];
- bei Suchtproblematiken und posttraumatischer Belastungsstörung (PTBS), auch in der Militärmedizin: NADA-Protokoll [6–9];
- für Passanten und Angehörige bei Verkehrsunfällen [10];
- supportiv bei COPD, um eine nichtinvasive Beatmung zu erleichtern, unterstützen oder gar zu verhindern;
- bei Zwangseinweisungen, Aggression und Agitation.

Welche Akupunkturmethoden eignen sich in der Notfallmedizin?

Auriculotherapie (= Ohrakupunktur)

Die Ohrakupunktur wird schwerpunktmäßig in der amerikanischen Battlefield Acupuncture zur Behandlung von Schmerzzuständen aller Art erfolgreich eingesetzt [1, 11–14]. Beim NADA-Protokoll wird die Ohrakupunktur oft durch die Körperakupunktur mit den Punkten Du Mai 20 (= Lenkergefäß 20) und den vier wachsamem Geistern ergänzt.

NADA-Protokoll

Die NADA-Akupunktur wird weltweit bei der Therapie von Suchterkrankungen und bei posttraumatischen Belastungsstörungen (PTBS) angewandt und ist mittlerweile sehr

Positivwirkungen des NADA-Protokolls

- Linderung von vegetativen Beschwerden im Entzug (z. B. Schmerzen, Übelkeit, Tränenfluss, innere Unruhe, Herzrasen, exzessives Schwitzen)
- Körperliche und seelische Stabilisierung
- Verbesserte Konzentration bei gleichzeitiger Entspannung
- Reduktion von Ängstlichkeit
- Schlafregulation
- Vermindertes Suchtverlangen (craving) bei sämtlichen Suchtstoffen



Abb. 2: Punkte der Yamamoto Neue Schädelakupunktur (YNSA)

gut untersucht und dokumentiert [6–9]. Das Behandlungssetting nach dem NADA-Protokoll benutzt die Ohrakupunktur. Im Lincoln Hospital in New York wurde in den 1970er Jahren eine einfache, aber effektive Punkt-kombination entwickelt. Es zeigte sich, dass sie den Patienten bei der Entgiftung von Alkohol, Heroin, Methadon, Crack, Kokain, Benzodiazepinen, Amphetaminen und auch Cannabis half. Außerdem zeigte sich, dass viel mehr Patienten im konventionellen Behandlungsprogramm (Entgiftung/Therapie/Rehabilitation/Selbsthilfegruppe) blieben, die wiederholt an Ohrakupunktur teilgenommen hatten.

Yamamoto Neue Schädelakupunktur (YNSA)

Die YNSA wird bei Schmerzzuständen aller Art und insbesondere bei der supportivem Behandlung des akuten apoplektischen Insultes und anderer neurologischer Erkrankungen zur Anwendung gebracht [16]. Die Besonderheit der YNSA ist die schnelle und effektive Wirksamkeit. Wie bei der Neuraltherapie nach Huneke gibt es bei YNSA-Behandlungen auch Soforteffekte und Sekundenphänomene, sowohl in der Schmerztherapie als auch bei der Behandlung schwerer neurologischer Erkrankungen.

Fallbeispiel:

Ein 55-jähriger Patient erleidet ein akutes Guillain-Barré-Syndrom (GBS) mit vollständiger Lähmung beider Arme und beider Beine. Er wird wegen zunehmend massiver Verschlechterung seines Allgemeinzustandes in eine Uniklinik verlegt. Der Notfallarzt hat den Patienten vor Transportbeginn (zu erwartenden

de Fahrtzeit: 45 Minuten) mit YNSA behandelt. Zur Anwendung kamen die Basispunkte A, B, C und D beidseits, dazu Basalganglien, Cerebrum und Cerebellum-Punkte. Bei Ankunft auf der Intensivstation in der Uniklinik stellte sich bei der Eingangsuntersuchung heraus, dass die Lähmungen in Armen und Beinen nach der YNSA-Behandlung vollständig zurückgebildet waren.

Zentrale Mastoid Somatotopie nach Dr. Naomie Cayemitte-Rückner

Die Mastoid Akupunktur hat ihren Schwerpunkt in der Behandlung stärkster Schmerzzustände (Vernichtungsschmerzen) verschiedenster Genese und wird auch sehr erfolgreich in der Suchtmedizin und bei psychiatrischen Erkrankungen eingesetzt [17, 18].

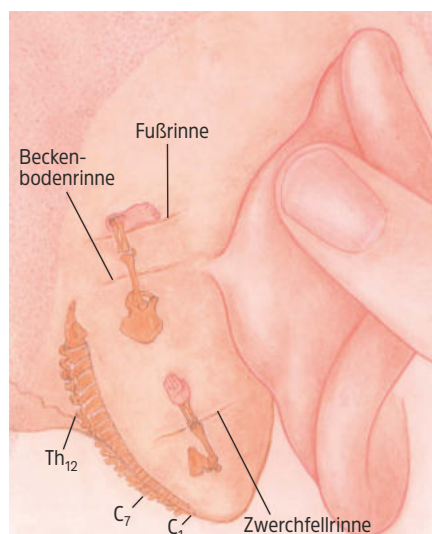


Abb. 3: Bewegungsapparat in der Zentralen Mastoid Somatotopie

Die Behandlungspunkte können mit Nadeln, durch Akupressur oder durch das Aufkleben von Magneten stimuliert werden. Der rasche Wirkungseintritt ist verblüffend und auch in der Mastoid-Akupunktur treten häufig Soforteffekte und Sekundenphänomene auf.

In der Behandlung von PTBS wird die Mastoid-Akupunktur in ihrer grandiosen Wirkung noch durch eine sogenannte „Lichtkrone“ unterstützt. Dabei werden Punkte der Mastoid Akupunktur durch feine sehr hellstrahlende Leuchtdioden bestrahlt. Die Lichtkrone wird dabei den liegenden Patienten wie ein Stirnband aufgesetzt und am Kopf befestigt.

Körperakupunktur der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM)

Die Punktauswahl bei der TCM erfolgt nach der individuellen Erfahrung der Akupunkteure. Gut bewährt haben sich Punkte wie Längergefäß 26 (= Renzhong), der wohl wichtigste Notfallakupunkturpunkt. Er kommt zur Anwendung bei Bewusstlosigkeit, Kreislaufdysregulation und Epilepsie. Renzhong befindet sich im oberen Drittel des Philtrums an der Oberlippe und wird tief bis aufs Periost genadelt. Die Wirkung tritt sehr schnell ein.

Ebenfalls häufig hat sich Du Mai 20 bewährt, ein Punkt zur Sedierung bei Angst und Agitation. Du Mai 20 befindet sich in der Verbindungslinie zwischen beiden Ohrspitzen an der Kreuzungsstelle mit der Mittellinie des Kopfes.

Indikationen für Akupunktur im Rettungsdienst sind:

- Akute Schmerzen
- Koliken
- Angst und Panik
- Asthma, Dyspnoe
- Epilepsie
- Kreislaufkollaps, Thoraxschmerzen, Schmerzen beim akuten Myokardinfarkt
- Akuter Harnverhalt
- Schmerzen und Übelkeit in der Schwangerschaft
- Akuter apoplektischer Insult
- Bewusstlosigkeit
- Schwindel
- Erbrechen

Dazu sind Erfahrungsberichte verschiedener Notärzte verfügbar [19–27]. Auch erfolgreiche Anwendungen von Akupressur und Mi-



Abb. 4: Behandlung einer Patientin im Rettungswagen mit Yamamoto Neuer Schädelakupunktur (YNSA), Ohr- und Körperakupunktur.

kropressur in der Notfallmedizin wurden bereits beschrieben [28].

Critical Incident Reporting System (CIRS)

Alle am Rettungsdienst Beteiligten können zum Fehler- und Risikomanagement Einsätze online anonym über die Website www.cirmsmedical.de beschreiben, bei denen schlimme Fehler gemacht worden sind, um Kollegen vor weiteren Fehlern zu warnen. CIRS ist ein Instrument zur Verbesserung der Patienten- und Luftfahrtsicherheit und wurde 1990 vom englischen Psychologen James Reason etabliert.

Der Fall „Migräne“

Eine junge Patientin, bei der Migräne bekannt ist, alarmiert wegen starker Kopfschmerzen mit Sehstörungen den Notarzt. Dieser appliziert unter der Diagnose „Migräne mit intensiver Aura“ Aspirin i.v. Während des Transports trübt die Patientin ein und eine Pupille dilatiert. In der Klinik wird die Diagnose einer intrakraniellen Blutung gestellt [29]. Es bleibt Spekulation, wie die Anwendung der Akupunktur zur Analgesie hier gewirkt hätte.

Akupunktursicherheit

Die Sicherheit von Akupunktur am Thorax hängt von der Länge der Nadel und der Erfahrung des Akupunkteurs ab. Größtmögliche

Sicherheit bietet der Verzicht auf Punkte am Thorax oder die Applikation dünner Nadeln, die immer in Richtung Manubrium sterni, Corpus sterni, Processus xiphoideus oder Rippen gestochen und mit Pflaster fixiert werden.

Fazit

In Österreich wurden bislang zwei randomisierte doppelt-verblindete Studien im Rettungsdienst durchgeführt [30, 31]. Die Mehrzahl der Erfahrungsberichte stützt sich jedoch bislang auf die „expert evidence“. In Deutschland wird die Akupunktur im Rettungsdienst bisher noch nicht regelmäßig durchgeführt. Das mag daran liegen, dass Akupunkturbehandlungen nur mit Zustimmung der Ärztlichen Leiter im Rettungsdienst erfolgen können. Einzelfallberichte und Publikationen zum Thema finden sich auch unter www.akupunktur-im-rettungsdienst.de

Umfangreiche Studien zum Thema Akupunktur in der Notfallmedizin stehen noch aus. Um aussagekräftige Untersuchungen durchzuführen, müssen zunächst mehr Notärzte in Notfallakupunktur geschult werden. Diese Schulungen werden kontinuierlich fortgesetzt [32].

Wir halten die Akupunktur aufgrund mehrjähriger positiver Erfahrungen weltweit für eine wertvolle und sichere Bereicherung der etablierten notfallmedizinischen Therapien der Regelversorgung. Möge Akupunktur als mögliche supportive Behandlungsoption durch diesen Artikel ins Bewusstsein möglichst vieler notärztlich tätiger Kollegen gerückt werden.



Dr. med.
Thomas Schockert

ist Notarzt und Facharzt für Allgemeinmedizin. Er ist Lehrbeauftragter für YNSA, Akupunktur im Rettungsdienst und Akupunktur in der Zahnmedizin an der Privaten Universität Witten/Herdecke.

Kontakt:

thomas.schockert@gmail.com
www.ynsa.net
www.akupunktur-im-rettungsdienst.de



Dr. en médecine
Naomie Cayemitte-
Rückner

hat an der Universität von Haiti Medizin studiert und ist Fachärztin für Anästhesiologie. Ihre Praxisschwerpunkte liegen in der speziellen Schmerztherapie, Akupunktur und Naturheilverfahren. Sie ist Lehrbeauftragte für Zentrale Mastoid-Somatotopie an der Privaten Universität Witten/Herdecke.

Kontakt:

post@cayempain.de
www.ganzheitliche-schmerztherapie-hamburg.de

Dr. med. Thomas Schockert
Dr. en médecine Naomie Cayemitte-Rückner

Keywords: Akupunktur, Notfallmedizin, Reiztherapie

Vollständige Literatur unter:

<https://naturheilkunde-kompakt.de/co-med/aktuelle-ausgabe-co-med/>